

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2004/181
	Status:	öffentlich
TOP: 4	AZ:	
	Datum:	16.11.2004
Stellenplan 2005 und Erläuterungen		
Beteiligte Fachbereiche:		
Verfasser/in:	Frau Nagel	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	01.12.2004	Hauptausschuss
	15.12.2004	Rat der Stadt Borken

Erläuterung:

I. Allgemeines zu den Personalkosten

Nach dem Stellenplan steigen die Personalkosten gegenüber dem Rechnungsergebnis 2003 um 160.000 Euro oder 1,2 %, wenn es 2005 bei der von uns geplanten Nullrunde für den öffentlichen Dienst bleibt.

Vor einem Jahr hatten wir uns vorgenommen, die Personalkosten zu begrenzen und beim Personal zu sparen. In diesem Bemühen unterstützt uns auch die Gemeindeprüfungsanstalt. In ihrem Prüfungsbericht bemerkte sie, dass wir nach zwei Haushaltsjahren mit vergleichsweise hohen Kostenzuwächsen auf eine Senkung der Personalausgaben hinwirken sollten. Positiv wurde gesehen, dass die Stadt Borken bereits erste richtige Schritte in diese Richtung entwickelt habe. Die Gemeindeprüfungsanstalt hob hervor, dass die Stadt sich trotz eines vergleichsweise hohen Stellenniveaus im interkommunalen Vergleich der Kennzahlen Personalausgaben je Einwohner gut aufstelle. Sofern es zusätzlich gelingen würde, anteilig auch die Personalausgaben zu senken, werde sich dieses Ergebnis noch verbessern.

Tatsächlich ist es uns gelungen durch Kürzungen von 4,5 Stellen die Kosten stabil zu halten. Die Steigerung der Personalkosten beruht auf der allgemeinen Erhöhung der Personalnebenausgaben wie Beihilfen, Sozialversicherung, Zusatzversorgung. Wir liegen bei diesen Kosten im Vergleich zu anderen vergleichbaren Städten aufgrund unserer relativ jungen Mitarbeiterschaft (Altersschnitt von 41,88 Jahren) sehr günstig. In Zukunft rechnen wir mit weiteren Steigerungen dieser Ausgaben, da wir die Personalnebenausgaben kaum beeinflussen können. Was wir aber tun können ist, weiter mit einer knappen Personaldecke zu fahren. Um dem Rechnung zu tragen, wollen wir die Mehrarbeit der Beamten durch Stellenabbau realisieren, organisatorische Verbesserungen vornehmen, die Arbeitszeiten soweit wie möglich flexibilisieren und die Befristung von Arbeitsverhältnissen nutzen, um die Personalkosten weiter zu stabilisieren.

	<u>Haushaltsjahre</u>	
	2005	2004
Ausgaben lt. Sammelnachweis I	14.255.300 €	14.091.000 €
./i. Sonstige Ausgaben der Hauptgruppe 4*	407.400 €	409.400 €
./i. Kosten für Zivildienstleistende	9.500 €	8.600 €
./i. Kostenerstattung des Kreises für den Rettungsdienst	950.000 €	1.190.000 €
./i. Kostenerstattung des Kreises für die Gestellung des Hausmeisters „Schule für geistig Behinderte“	18.200 €	17.800 €
./i. Unterrichtsgebühren, Zuweisungen des Landes und Kostenbeiträge von Nachbargemeinden - für die Musikschule rd.	884.000 €	895.000 €
./i. Unterrichtsgebühren, Zuweisungen des Landes und Kostenbeiträge von Nachbargemeinden - für die Volkshochschule rd.	195.000 €	190.000 €
./i. Kostenerstattung der Stadtwerke Borken/Westf. GmbH für Personal-Dienstleistungen rd.	151.000 €	156.000 €
./i. Kostenerstattung Arbeitsamt Altersteilzeit	0,00 €	12.000 €
	<u>11.640.200 €</u>	<u>11.212.200 €</u>

***Sonstige Ausgaben der Hauptgruppe 4**

	<u>Haushaltsjahre</u>	
	2005	2004
- Kosten des Rates	230.000 €	230.000 €
- Förderung der Betriebsgemeinschaft	12.000 €	12.000 €
- Aufwendungen des Personalrates	300 €	300 €
- Aufwendungen für den Betriebsarzt	4.600 €	7.100 €
- Aufwendungen für sicherheitstechnische Überwachung	4.000 €	4.000 €
- Lohnausfall, Reisekosten und Auslagenersatz für die Freiwillige Feuerwehr	45.500 €	45.500 €
- Beiträge zu den gesetzlichen Unfallversicherungen	73.000 €	72.500 €
- sonstige Personalnebensausgaben	28.800 €	28.800 €
- Fahrkostenerstattung Musikschullehrer	9.200 €	9.200 €
	<u>407.400 €</u>	<u>409.400 €</u>

II. Stellenplanentwurf 2005

Der Stellenplan 2005 wurde erstmalig mit einem Modul unseres Personalabrechnungsverfahrens BAGE erstellt. Das Stellenplanmodul sieht lediglich die Ausweisung von vollzeitverrechneten Stellen vor. Eine entsprechende Ausweisung hat auch die Gemeindeprüfungsanstalt gefordert und die beabsichtigte Umstellung bereits als positiv in ihrem Bericht bewertet. Eine Pro-Kopf-Ausweisung der Stellen wird daher nicht mehr vorgenommen.

Bezogen auf Vollzeitstellen sind im Stellenplan 2005 287,01 Stellen ausgewiesen, im Stellenplan 2004 waren es 279,37 Stellen, also 7,64 Stellen mehr als im Stellenplan 2004. Die Ausweitung des Stellenplans ergibt sich aufgrund des neuen Aufgabengebietes Grundsicherung für Arbeitssuchende, für das wir aufgrund der Option des Kreises zur Umsetzung der sogenannten Hartz IV-Gesetze zunächst befristet bis 2010 zuständig werden. Der Personalbedarf überkompensiert die erzielten Stelleneinsparungserfolge.

Beamte

Der Stellenplanentwurf 2005 weist 86,43 statt 85,58 vollzeitverrechnete Beamtenstellen und damit 0,85 Stellen mehr aus.

Wegfallende Stellen:

- Die Stelle des bisherigen Fachbereichsleiters 01 Büro des Bürgermeisters wurde nicht wiederbesetzt, der eigenständige Fachbereich 01 aufgegeben und als Stabsstelle „Büro des Bürgermeisters“ dem Bürgermeister zugeordnet.
- Durch Umorganisation und Neuverteilung der Aufgaben wurde im Fachbereich 32 Bürgerservice und Ordnung die Stelle eines Beamten des mittleren Dienstes eingespart.
- Auch im Fachbereich 61 Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen wurde durch Umorganisation und Neuverteilung von Aufgaben eine Stelle eines Beamten des gehobenen Dienstes eingespart.

Die Übrigen im Stellenplan 2005 enthaltenen Veränderungen resultieren hauptsächlich aus der Neubesetzung von Angestelltenstellen mit Beamten und der entsprechenden Umwandlung der Stellen.

Angestellte

Der Stellenplanentwurf 2005 weist mit 151,26 statt 146,47 vollzeitverrechnete Angestelltenstellen und damit 4,79 Stellen mehr aus.

Wegfallende Stellen:

- Durch Umorganisation und Neuverteilung der Aufgaben wurde im Fachbereich 20, Fachabteilung Stadtkasse eine Teilzeitstelle mit 19,25 Stunden eingespart.
- Durch Umorganisation und Verlagerung des Buchungsgeschäfts vom Fachbereich 40 Bildung, Kultur und Freizeit zur Zentralen HÜL im Fachbereich 20 Finanzen und Controlling wurde eine Stelle eingespart.
- In der Musikschule konnte eine Stelle eingespart werden, da eine Mitarbeiterin ausgeschieden ist und ihre Stundenanteile verteilt wurden.

- Durch Umorganisation und Verlagerung des Buchungsgeschäfts vom Fachbereich 66 Tiefbau und Bauverwaltung zur Zentralen HÜL im Fachbereich 20 Finanzen und Controlling wurde eine Stelle eingespart.
- Im Fachbereich 40, Tourist-Info konnte die Teilzeitstelle entfallen, da die auf der Vollzeitstelle eingesetzte Auszubildende ihre Ausbildung beendet hat.

Neugeschaffene Stellen:

- In der neu eingerichteten Zentralen HÜL im Fachbereich 20 Finanzen und Controlling wurde eine zweite Stelle für das Buchungsgeschäft eingerichtet, damit dort alle Buchungen der Stadt Borken zentral erledigt werden können.
- Durch Umorganisation im Fachbereich 10 Personal, Orga und ADV und Aufgabenverlagerung in den Pool wurde die Aufstockung um eine Teilzeitstelle mit 19,25 Std. wöchentlich erforderlich.
- Aufgrund der Option des Kreises Borken zur Umsetzung der Hartz IV-Gesetze wird die Stadt Borken ab dem 01.01.2005 als kreisangehörige Stadt für die Leistungen für die Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II zuständig. Das Projekt ist zunächst befristet bis zum 31.12.2010. Der Stellenbedarf von 9,6 Stellen richtet sich nach den derzeit zu erwartenden Fällen. Die Personalkosten werden entsprechend vom Bund erstattet. Für die Leistungsgewährung brauchen wir nach den Berechnungen des Kreises Borken derzeit höchstens 6,7 Mitarbeiter, zusätzlich für das Fallmanagement und die Eingliederung in Arbeit 2,9 Mitarbeiter. Nach unseren derzeitigen Planungen soll die Kommunale Dienstleistungsgesellschaft mbH die Aufgabe der Eingliederung in Arbeit im südlichen Gebiet des Kreises Borken für die Städte Borken und Gescher sowie die Gemeinden Heiden, Raesfeld, Reken, Südlohn und Velen übernehmen.
- Ziel eines fachlichen Konzepts des Fachbereichs 51 „Pflegekinderwesen“ ist es, künftig vermehrt Kinder in Pflegefamilien unterzubringen und damit Kosten bei den stationären Hilfen zur Erziehung zu sparen und mittelfristig die Heimunterbringungen zu reduzieren. Die Stelle soll zeitbefristet längstens für 3 Jahre mit 19,25 Stunden wöchentlich eingerichtet werden. Vom Erfolg, der geprüft werden soll, ist eine Verlängerung des Projekts abhängig.

Die Übrigen im Stellenplan 2005 enthaltenen Veränderungen resultieren aus der Nachbesetzung von Angestelltenstellen mit Beamten und umgekehrt sowie aus der Veränderung der Stundenkontingente von Teilzeitkräften.

Arbeiter

Der Stellenplan weist 49,32 statt 47,32 Arbeiterstellen und damit 2 Arbeiterstellen mehr aus.

Neugeschaffene Stellen:

- Vorsorglich werden für den neuen Waldfriedhof zwei Arbeiterstellen eingerichtet. Die Grünflächenpflege ist bis Juni 2005 an eine Privatfirma vergeben. Pflegen wir den Waldfriedhof ab diesem Zeitpunkt selber, brauchen wir für die Bestattungen und die Grünflächenpflege 2 Arbeiter, die die neue Aufgabe übernehmen. Wir behalten uns aber nach entsprechender Prüfung eine Privatisierung vor.

Der Personalrat hat keine Einwendungen gegen den Stellenplanentwurf 2005 erhoben.

Der Kreis Borken als Aufsichtsbehörde hat ihm zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Hausausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

Der Stellenplan 2005 der Stadt Borken wird in der vorliegenden Entwurfsfassung als Pflichtanlage zum Haushaltsplan beschlossen.